Was muss man vom östlichen Kriegsschauplatze wissen?

1. Welche Länder umfasst der östliche Kriegsschauplatz?

Der östliche Kriegsschauplatz umfasst: Galizien und Lodomerien samt Grossherzogtum Krakau und die Bukowina in Österreich, ferner die Ukraina, Russisch-Polen, Litauen, Weissrussland und die Ostseeländer in Russland.

2. Welche Völker bewohnen diese Länder?

Diese Länder werden von Ukrainern (Ruthenen), Polen, Rumänen, Litauern, Letten und Weissrussen bewohnt. Diese Völker werden von den Russen besonders in nationaler und politischer Hinsicht auf's äusserste unterdrückt und erhoffen von diesem Kriege ihre Befreiung von dem russischen Joche.

3. Welche sind die wichtigsten und grössten Nationen des östlichen Kriegsschauplatzes?

Die wichtigsten und grössten Nationen des östlichen Kriegsschauplatzes sind die Ukrainer (Ruthenen) mit 35 Millionen und die Polen mit 20 Millionen Bevölkerung.

4. Welche sind die politischen Bestrebungen der Ukrainer?

Die Ukrainer (Ruthenen) sind bestrebt, ihrer Nation innerhalb der Grenzen Österreichs eine freie Entwicklung auf kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Gebiete zu sichern. Das Ideal des ukrainischen Volkes ist eine selbstständige ukrainische Staatsorganisation zu schaffen und zwar aus den ukrainischen Ländern, die sich bisher unter der Herrschaft Russlands befinden. Dieses Ziel wird aber so verstanden, dass die genannte Staatsorganisation unter Mitwirkung und Zustimmung beider verbündeten Staaten, Österreichs und Deutschlands, vor sich gehen könne.

5. Welche sind die politischen Bestrebungen der Polen?

Die Polen wollen ihr altes Reich wiederaufbauen, welches einst ausser Russisch-Polen auch Posen, Westpreussen, Galizien, Litauen, Weissrussland und den grössten Teil der Ukraina umfasste. Da aber diese Völker der polnischen Herrschaft wiederstreben, so suchen die Polen sie mit allen Mitteln zu polonisieren und ihre Selbstständigkeitsbewegung zu unterdrücken.

6. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Ukrainer und einem Russophilen?

Ukrainer ist und nennt sich derjenige Ruthene, welcher sein Volk für eine selbstständige, von den Russen

und Polen an Sprache, Sitte, Kultur und politischen Bestrebungen grundverschiedene Nation hält. Daher sind alle Ukrainer entschiedene Gegner Russlands und wollen das russische Joch abschütteln. Die russophilen-Ruthenen, die nur einen kleinen Bruchteil der Bevölkerung bilden, behaupten im Gegenteil, dass es keine besondere ukrainische (ruthenische) Nation gebe, sondern dass sie nur ein Teil der Russen seien. Daher sind sie die ärgsten Feinde der Ukrainer und Anhänger Russlands. Trotzdem werden sie bisweilen aus Unwissenheit mit den Ukrainern verwechselt und im Gegenteile werden vielfach echte Ukrainern, die grössten Feinde Russlands und österreichische Patrioten, von gewissenlosen Denunzianten als russophile Verräter angezeigt!

7. Warum stehen die Ukrainer (Ruthenen) unentwegt bei Österreich-Ungarn und Deutschland?

Die Ukrainer (Ruthenen) stehen unentwegt bei Österreich deswegen, weil sie in einem konstitutionellen Österreich die Möglichkeit der Entwicklung ihrer Nation, dagegen in Russland den gefährlichsten systematischen Unterdrücker ihrer Nation sehen.

Nur im Kampfe gegen Russland kann die freie Ukraine entstehen. Die Lösung dieses Problems liegt nicht blos im Interesse der ukrainischen Nation, sondern auch im Interesse beider verbündeten Mächte, die in ihrem gegenwärtigen Bestande von Russland bedroht werden; zumal eine definitive Schwächung Russlands nur durch die Absonderung aller ukrainiscchen Länder: am Dnister, Dnipr, Don, Kuban und am schwarzen Meere geschehen kann und es klar auf der Hand liegt, dass nur

eine solche Lostrennung die immensen Opfer, welche die verbündeten Mächte in diesem Kriege haben, auszugleichen imstande ist.

8. Wie soll man die Ukrainer in Österreich behandeln?

Österreich und Deutschland sollen die Ukrainer in jeder Weise unterstützen und ihre nationale und politische Entwicklung fördern. Man soll mit der ukrainischen Frage sich vertraut machen und keinen Einflüsterungen ihrer Feinde, welche zumeist auch Österreich nicht wohlgesinnt sind, Gehör schenken. Nach dem Kriege soll man die österreichischen Ukrainer von der polnischen Vorherrschaft befreien, sie der Wohltaten einer gerechten Selbstverwaltung teilhaftig werden lassen und ihnen in ihrem Gebiete einen gehörigen nationalen Lebensraum schaffen. Wenn sich die ukrainische Nation frei und voll entwickelt und die Ukraina von Russland losgerissen wird, verschwindet die russische Gefahr für Europa auf Nimmerwiedersehen.

Fritz Á. Budapest, VIII. Nap-u. 13.